

[1114.] **Stelle-Gesuch.**

Ein gut empfohlener junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine 2. Gehilfen-Stelle. Der Eintritt könnte sogleich erfolgen. Gefällige Offerten unter N. N. # 33 hat Herr F. Char in Cleve zu besorgen die Güte.

[1115.] **Stelle-Gesuch.**

Ein von seinem Principale bestens empfohlener junger Mann, der französischen Sprache mächtig, so wie auch mit Correcturenlesen vertraut, sucht behufs weiterer Ausbildung, unter bescheidenen Ansprüchen zu Ostern ein Engagement in einer größeren Stadt.

Desfallige Offerten unter der Chiffre C. # 10 wird Herr Otto Klemm in Leipzig zu vermitteln die Güte haben.

[1116.] **Stelle-Gesuch.**

Sollte eine Leipziger Buchhandlung in der Lage und Willens sein, einen Gehilfen zu engagiren, sei es zur gänzlichen, oder theilweisen Besorgung ihrer Geschäfte, sei es wegen ernstlich beabsichtigter Erweiterung derselben, so wird sie höflichst ersucht, ihre Adresse nebst Angabe der Anforderungen u. Bedingungen dem H. Redacteur d. Bl. geneigtest übergeben zu wollen, unter der Chiffre A. Z. # 100.

Es kommt dem Suchenden nicht darauf an, daß ein Engagement sofort geschehe, wohl aber stellt er als Bedingung auf, daß das Geschäftsverhältniß wenigstens auf einige Jahre festgestellt werde.

[1117.] **Stelle-Gesuch.**

Für einen erfahrenen Gehilfen, der bereits 18 Jahre im Buchhandel thätig ist und gegenwärtig einem Verlags- und Sortimentsgeschäft nebst Druckerei, seit 4½ Jahren vorsteht, welche Stellung er nun verläßt, weil der Sohn seines jetzigen Principals so weit ist, um die Leitung des Geschäfts übernehmen zu können, suchen wir Ende Juni oder Anfang Juli d. J. in einem größeren Verlagsgeschäfte nebst Druckerei (da er auch im Correcturenlesen bewandert ist), in einem Commissions- oder Sortimentsgeschäfte, eine bleibende Stellung, wo möglich auf Lebenszeit, indem ihm die Mittel zum eignen Etablissement fehlen. Denjenigen Kollegen, welche auf den in jeder Beziehung zu empfehlenden Mann reflectiren sollten, werden wir gern nähere Auskunft geben.

Leipzig, im Februar 1852.

Barth & Schulze.

[1118.] **Stellegesuch.**

Ein militärfreier junger Mann, der seit 5 Jahren dem Buchhandel angehört und von seinen bisherigen H. Principalen die besten Zeugnisse besitzt, sucht seiner weiteren Ausbildung wegen ein anderes Engagement als Gehilfe, am liebsten in einem Sortiments-Geschäfte. Gefällige Offerten sub P. W. # 18 (franco) wird die Redaction d. Bl. zu befördern die Güte haben.

[1119.] **Offene Lehrlingsstelle.**

In einer Leipziger Buchhandlung, in welcher ein junger Mann alle Geschäftszweige kennen zu lernen Gelegenheit hat, kann ein solcher, aber nur wenn mit guten Schulkenntnissen versehen, als Lehrling Aufnahme finden.

Gefällige Anträge (franco) unter L. T. C. # 10 befördert die Redaction d. B. Bl.

[1120.] **Lehrlingsgesuch.**

Einen ordentlichen jungen Menschen mit guten Schulkenntnissen und Liebe zum Geschäft sucht als Lehrling die Wohler'sche Buchhdlg. in Ulm.

Vermischte Anzeigen.[1121.] **Auctions - u. Antiquariats - Verzeichnisse**

bitte ich mir sofort nach Erscheinen in 2 bis 6 Exemplaren einzusenden.

H. Hartung in Leipzig,
Universitäts-Proclamator.

[1122.] Wer Werke über jüdische Theologie, Geschichte, Archäologie und ganz besonders Predigten für Juden, besitzt, möge mir den Katalog darüber einsenden.

H. Stengel in Lemberg.

[1123.] Die Herren Verleger von theologischen und Erbauungsschriften, Predigten, Jugendschriften, Biographien, Erdbeschreibungen, wollte ich hiermit ersucht haben, mir baldgefälligst zwei vollständige Verlagskataloge ihres ältern und neuern Verlags zukommen zu lassen, behufs Completirung meines Geschäfts in New-York.

Bei der großen Entfernung von hier, wodurch namentlich erhebliche Spesen erwachsen, dürften Sie es wohl billig finden, wenn ich den wo möglich höchsten Rabatt beanspruche.

Schaffhausen, den 15. Januar 1852.

Joh. Fr. Schald.

[1124.] **Deutsche Volkshalle.
Auflage über 4000.**

Die „deutsche Volkshalle“ ist gegenwärtig, abgesehen von den mehr örtlichen Blättern, im Norden Deutschlands die einzige, in ganz Deutschland mit Einschluß von Oesterreich, die bedeutendste katholisch-conservative Zeitung. Bei einer Auflage von mehr als 4000 Exemplaren, welche seit mehreren Quartalen in raschem Steigen begriffen ist, wird sie bald zu den gelesensten Blättern Deutschlands gehören, wie sie jetzt schon von nur einem Blatte in Rheinland und Westphalen bezüglich der Abonnentenzahl übertroffen wird. Namentlich erstreckt sich ihre Verbreitung außer Rheinland und Westphalen, auf Schlesien, Oesterreich, Bayern und Hannover. Wir empfehlen daher die „deutsche Volkshalle“ zu Inseraten, besonders von

katholischen Jugendschriften, Andachtsbüchern und wissenschaftlichen Werken, landwirthschaftlichen Schriften und solchen, für welche der Adel das laufende Publicum bildet,

da sie den größten Theil des Adels und der katholischen Geistlichkeit zu ihrem Leserkreise zählt. Alle Inserate wolle man an die Buchhandlung von J. u. W. Boisseree adressiren, welche für uns die Berechnung derselben im Buchhandel besorgt.

Der Insertionspreis beträgt nur 1¼ Ngr für die Petitzeile im Formate der Kölnischen Zeitung.

Köln, im Januar 1852.

Jos. Bachem & Comp.
Actien-Commandite-Gesellschaft.

[1125.] **Bitte.**

In Nummer 86. 88 und 90. des vorjährigen Börsenblatts richteten wir an jene verehrlichen Verlags-handlungen, mit welchen wir in Verbindung stehen, die Bitte, bei Anzeigen in Wiener oder Pesther Blättern, unsere Firma ausdrücklich mit erwähnen lassen zu wollen, weil durch die hier erscheinenden Localblätter die Anzeigen, der Unbedeutendheit dieser Blätter wegen, nicht die gehörige Verbreitung finden. Wir wiederholen hiermit diese Bitte, erlauben uns aber zugleich noch anzudeuten, daß nun, und zwar seit dem 1. d. M., eine politische Zeitung „die Temesvárer Zeitung“ täglich hier erscheint, und daß sich annehmen läßt, daß solche eine namhafte Verbreitung finden dürfte.

Wir bitten deshalb, uns auch mit Anzeigen für die Temesvárer Zeitung zu unterstützen. Der Erfolg wird nur ein günstiger sein, da diese Zeitung das einzige politische Organ für das gesammte Banat ist.

Temesvár, im Januar 1852.

Hochachtungsvoll
Beichel & Moesch.

[1126.] No. 2888. Dem Buchhändler J. Bensheimer wird hiermit bekrundet, daß die bisher noch nicht eingegangenen zur Heinrich Hoff'schen Gantmasse gehörigen Activaufstände laut Vertrag mit dem Gläubigerausschuß auf ihn übergegangen sind und daher die Zahlung gültig nur an ihn geschehen kann.

Mannheim, den 24. Januar 1852.

Großherzogliches Stadtamt.

Schroeder.

Mich auf Vorstehendes beziehend, ersuche ich den der Hoff'schen Buchhandlung noch zukommenden Saldo unverzüglich in Leipzig, Frankfurt oder Stuttgart zu berichtigen.

Mannheim, den 24. Januar 1852.

J. Bensheimer.

[1127.] **Bitte.**

Die so häufig vorkommenden Verwechslungen unserer Firma mit denen von

G. Schwetschke's Verlag

u. Schwetschke's Sort. Buchh. (Pfeffer) veranlassen uns zu der Bitte, bei dem bevorstehenden Meß- und Abschlußgeschäfte die drei Firmen genau zu trennen.

G. A. Schwetschke & Sohn

(Brubn) in Halle.

[1128.] **Disponenda betreffend.**

Recht sehr bitte ich zu beachten, daß ich, wie ich auch auf meinen kürzlich versandten Remitt.-Facturen ausdrücklich bemerkt habe, von den Kellner'schen Artikel diesmal durchaus keine Disponenda gestatten kann. Wo diese meine wohl begründete Bitte dennoch unbeachtet bleiben sollte, wie es im vorigen Jahre leider so häufig vorkam, würde ich mich genöthigt sehen, dann jede weitere Sendung vorläufig sofort zu sistiren.

Erfurt, 1. Februar 1852.

F. W. Otto.

[1129.] **L. D. M. 1852 betreffend!**

Zur Nachricht, daß wir uns diesmal Nichts zur Disposition stellen lassen können, und alles Unverkaufte zur Ostermesse zurück erbitten.

München, im Januar 1852.

Mey & Widmayer.